

# SchUM KULTURTAGE 2023 MAINZ



שׁוּׁמׁ

SPEYER WORMS MAINZ

SCHUM  
STÄTTEN

Anna Kischner @ Beatrisa Kischner



Nino Haase @ Nino Haase



## SchUM Kulturtage Mainz

Wie wichtig das SchUM-Welterbe im Kontext der deutschen Geschichte ist, hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier im Februar mit seinem Besuch in der Neuen Synagoge in Mainz deutlich gemacht. Bei einer Feierstunde überreichte er zusammen mit der UNESCO-Generalsekretärin Audrey Azoulay aus Paris die Welterbeurkunde für die drei SchUM-Städte Speyer, Worms und Mainz.

Die mittelalterlichen Friedhöfe, Mikwen und Synagogen legten Zeugnis ab von der tiefen Verwurzelung der Jüdinnen und Juden in unserem Land, so Steinmeier.

Mit den SchUM-Kulturtagen wollen wir bewusst machen, dass SchUM aber weitaus mehr ist als die steinernen Zeugnisse aus dem Mittelalter. Lassen Sie sich von der Vielzahl unserer Veranstaltungen begeistern, von jüdischem Leben heute und damals!

Allen Vereinen und Institutionen, die die jüdischen Kulturtage 2023 ermöglicht haben, gilt unser großer Dank.

**Nino Haase**

Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt Mainz

**Anna Kischner**

Vorsitzende der Jüdischen  
Kultusgemeinde Mainz-Rhh.

# SchUM KULTURTAGE 2023

## 3. September

---

11.00 Uhr Rheinpromenade

### **Bücherverbrennung vor 90 Jahren**

Führung und Ausstellung

17.00 Uhr Synagogenzentrum Mainz

### **Ana Agre**

Eröffnungskonzert

## 10. September

---

11.00 und 16.00 Uhr Alter Jüdischer Friedhof

### **Tag des offenen Denkmals**

Führungen

11.00 Uhr Alte Synagoge Mainz-Weisenau

### **Tag des offenen Denkmals**

Matinee-Konzert und Führungen

## 11. September

---

16.00 Uhr Mainzer Stadtarchiv

### **Emanzipation – Verfolgung – Neugründung**

Archivalienpräsentation

18.30 Uhr Haus des Erinnerns - Für Demokratie und Akzeptanz

### **„Es lebe die Freiheit!“**

Ausstellungseröffnung

## 13. September

---

19.00 Uhr

### **Chagalls Religion und jüdische Identität**

Online-Vortrag

## 19. September

---

11.00 Uhr Mainz-Oberstadt

### **Stolpersteinverlegung**

mit Gunter Demnig – Gedenken

18.00 Uhr Landesmuseum Mainz

### **Provenienzforschung**

Vortrag

## 28. September

---

18.30 Uhr Haus des Erinnerns - Für Demokratie und Akzeptanz

### **Jüdische Jugendvereine in Mainz**

Vortrag

## 1. bis 29. Oktober

---

Stadthistorisches Museum Mainz

### **Lesebrille des Rabbiners Sali Levi**

Objekt des Monats - Ausstellung

## 5. Oktober

---

18.00 Uhr Stadthistorisches Museum Mainz

### **Ludwig Bamberger**

Revolutionär von 1848 - 200. Geburtstag, Vortrag

## 6. Oktober

---

14.00 – 17.15 Uhr Volkshochschule

### **Jiddischkurs II**

Sprachkurs

## 12. Oktober

---

19.00 Uhr Synagogenzentrum Mainz

### **„Synagogengespräche“ mit Michel Friedman**

Lesung und Publikumsdiskussion

## 15. Oktober

---

18.00 Uhr Synagogenzentrum Mainz

### **Ilana Shmueli & Paul Celan**

Konzertante Lesung

## 22. Oktober

---

17.00 Uhr Synagogenzentrum Mainz

### **Villa Musica: „Musik in der Synagoge“**

Konzert

## 23. Oktober

---

19.00 Uhr Synagogenzentrum Mainz

### **„Synagogengespräche“ mit Robert Menasse**

Lesung + Publikumsdiskussion

## 30. Oktober

---

18.30 Uhr Haus des Erinnerns - Für Demokratie und Akzeptanz

### **„Dem Leben entgegen“**

Kindertransporte nach Schweden  
Dokumentarfilm + Ausstellung

## 5. November

---

18.00 Uhr Synagogenzentrum Mainz

### **SchUM Artist in Residence 2022**

Dokumentarfilm zum Stipendienprogramm

## 6. November

---

18.30 Uhr Haus des Erinnerns - Für Demokratie und Akzeptanz

### **„Und deshalb muss ich sprechen“ und „Aber ich lebe“**

Buchvorstellung

## 9. November

---

16.00 Uhr Neue Synagoge Mainz

### **Jahrestag der Pogromnacht 1938**

Gedenkstunde

## 10. November

---

14.00 Uhr Eduard-Kreyßig-Büste

### **„Stolpern im Kopf und im Herzen“**

Führung

## 12. November

---

11.00 Uhr Neuer Jüdischer Friedhof

### **Grabsteine erzählen Geschichten**

Führung

11.00 Uhr Alte Synagoge Mainz-Weisenau

### **Jüdische Kompositionen**

Kammerkonzert

17.00 Uhr Synagogenzentrum Mainz

### **Liederabend mit Shai Terry**

Gedenkkonzert für Anni Eisler-Lehmann

## 13. November

---

19.00 Uhr Synagogenzentrum Mainz

### **„Synagogengespräche“ mit Dr. Felix Klein**

Vortrag + Publikumsdiskussion



# Jerusalem am Rhein

Die drei jüdischen Gemeinden in den Städten Speyer, Worms und Mainz bildeten im Mittelalter den einzigartigen Verbund „SchUM“, der die jüdische Welt bis heute prägt.

Der Begriff SchUM ist ein Akronym der hebräischen Städtenamen:

ש	<b>Schin (Sch)</b>	<b>Schpira</b>	<b>Speyer</b>
ו	<b>Waw (U)</b>	<b>Warmaisa</b>	<b>Worms</b>
מ	<b>Mem (M)</b>	<b>Magenza</b>	<b>Mainz</b>

SchUM war die Wiege des aschkenasischen (mittel-, nord- und osteuropäischen) Judentums. Hier wurden Synagogen neu erdacht, erstmals monumentale Ritualbäder errichtet und eine neue Begräbniskultur initiiert.

Die SchUM-Stätten sind sichtbar und erfahrbar. In ihnen spiegelt sich die jahrhundertelange Tradition des aschkenasischen Judentums in ihren hellsten und dunkelsten Epochen.

## WIR SIND UNESCO-WELTERBE

Die seit Juli 2021 als UNESCO-Welterbe anerkannten Monumente sind Räume, in denen sich zahllose Geschichten verbergen, die erzählt werden wollen.

## Verbrannte Orte

**Bücherverbrennungen vor 90 Jahren**

### Outdoor-Ausstellung und Führung

Bereits drei Monate nach der Machtübernahme begannen die Nationalsozialisten mit Einschüchterungspraktiken. Einen Höhepunkt markierte hierbei die festlich inszenierte Bücherverbrennung im Rahmen der „Aktion wider den undeutschen Geist“ am 10. Mai 1933 auf dem Bebelplatz in Berlin. Diese Verbrennungen wurden vorwiegend aus dem Kreise der Deutschen Studentenschaft zentral organisiert.

Erfahren Sie bei der Führung in Ergänzung zu der Outdoor-Ausstellung „Verbrannte Orte“ (Große Bleiche), wo sich in Mainz die Aktion auf dem damaligen Adolf-Hitler-Platz abgepielt hat und warum diese Bücherverbrennungen in Mainz und in Gonsenheim ausgerechnet während des Fests zu Ehren von Johannes Gutenberg Ende Juni stattfanden.

**Sonntag, 3. September**

### Rheinpromenade am Rathaus

KD-Verkaufspavillon, 55116 Mainz

**Tickets für Führung: 6,- € , ermäßigt 5,- €**

Landeshauptstadt Mainz in Kooperation mit der Stiftung „Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz Mainz“ und dem Verein für Sozialgeschichte Mainz e.V.





**Eröffnungskonzert**

# Ana Agre & Alexander Kleonov

**Tag der jüdischen Kultur in Europa**

Die SchUM-Kulturtage werden mit dem Konzert der israelischen Geigerin Ana Agre zusammen mit dem Pianisten Alexander Kleonov eröffnet.

Als Virtuosin auf ihrem Instrument hat sie eine ungewöhnliche stilistische Bandbreite: Von Barock über klassische bis hin zur zeitgenössischen elektronischen Musik. Darüber hinaus beherrscht Ana Agre einwandfrei die musikalische Sprache des Nahen Ostens sowie die Melodien der sefardischen Kultur. Eingebettet ist das Konzert anlässlich des Tags der jüdischen Kultur in Europa in Kurzvorträge zu spannenden Themen der jüdischen Kultur.

**Sonntag, 3. September | 17.00 Uhr**

**Synagogenzentrum Mainz**

Synagogenplatz 1, 55118 Mainz

**Eintritt frei**

Landeshauptstadt Mainz in Kooperation mit der Jüdischen Kultusgemeinde Mainz-Rheinhessen K.d.ö.R.

# SO 10 sep

## Alter Jüdischer Friedhof

### Führungen zum UNESCO-Welterbe

Der Alte Jüdische Friedhof „Am Judensand“ ist neben Worms der älteste mittelalterliche jüdische Friedhof in Europa und seit 2021 Teil des UNESCO-Weltkulturerbes SchUM.

Auf dem Rundgang wird die Geschichte und einzigartige Bedeutung dieses Friedhofs erläutert sowie auf Persönlichkeiten, Grabsteinsymbolik und Trauerrituale eingegangen.

Sonntag 10. September | 11.00 und 16.00 Uhr

### Alter Jüdischer Friedhof

Mombacher Straße 61, 55122 Mainz

### Eintritt frei

Anmeldung: [www.denkmalschutz.de/anmeldung](http://www.denkmalschutz.de/anmeldung)

**Männer bitte Kopfbedeckung tragen!**

Landeshauptstadt Mainz in Kooperation mit der Deutschen Stiftung Denkmalschutz



@ Landeshauptstadt Mainz

## Matineekonzert Jüdische Komponisten

### Anschließende Führungen

Mit dem Matineekonzert wird der „Tag des offenen Denkmals“ eröffnet. Bekannte und unbekannt Kompositionen jüdischer Komponist:innen werden gespielt.

Im Anschluss daran werden Führungen in der Barocksynagoge angeboten. Auch die beiden Ritualbäder - eine historische Seltenheit - im Nebengebäude werden zugänglich sein. Ein Weinstand mit Brezeln lädt zum Verweilen und zu Gesprächen ein.

Sonntag, 10. September | 11.00 bis 17.00 Uhr

### Alte Synagoge Mainz-Weisenau

Wormser Straße 31, 55130 Mainz

### Eintritt frei, Spenden erwünscht

Förderverein Alte Synagoge Mainz-Weisenau e.V. in Kooperation mit dem Förderverein des Orchesters im Staatstheater Mainz e.V.



@ Cajetan Costard

# SO 10 sep

# mo 11sep

## Ausstellung und Vortrag

# Es lebe die Freiheit!

## Junge Menschen gegen den Nationalsozialismus

Viele junge Menschen verfielen den Ideen des NS-Regimes. Nur eine Minderheit zeigte den Mut, Widerstand zu leisten.



Diesen teils sehr unterschiedlichen jungen Menschen widmet sich diese Ausstellung vom Studienkreis Deutscher Widerstand 1933-1945 e. V. Die Ausstellung wird bis zum 29. September zu sehen sein.

Montag, 11. September | 18.30 Uhr

## Haus des Erinnerns für Demokratie und Akzeptanz Mainz

Flachmarktstraße 36, 55116 Mainz

**Eintritt frei**

Anmeldung bis 7. September unter:  
info@haus-des-erinnerns-mainz.de

Stiftung „Haus des Erinnerns – für Demokratie  
und Akzeptanz Mainz“

## Archivalienpräsentation

# Emanzipation – Verfolgung – Neugründung

## Originalquellen jüdischen Lebens im Stadtarchiv

Für einen Nachmittag verwandelt sich das Stadtarchiv Mainz in ein Pop-up-Museum. Aus den umfangreichen Beständen werden historische Originalquellen ausgewählt, anhand derer Geschichte hautnah zu erleben sein wird. Die Archivalien erzählen anschaulich von der jüdischen Geschichte der Stadt Mainz vom 19. Jahrhundert bis in die Nachkriegszeit.

Montag, 11. September | 16.00 - 17.30 Uhr

## Stadtarchiv Mainz

Rheinallee 3b, 55116 Mainz

**Eintritt frei**

Stadtarchiv Mainz



# mi 13 sep

## Marc Chagall

### Seine Religion und jüdische Identität von Prof. Dr. Annette Weber

In einem Online-Vortrag erklärt Annette Weber, Professorin für jüdische Kunst und Kultur an der Hochschule für Jüdische Studien in Heidelberg, die künstlerische Entwicklung Marc Chagalls entlang seiner Biografie. Seine jüdische Identität definierte Chagall als Ursprung seines künstlerischen Wirkens. Mainz hat mit seinen neun Chagallfenstern in St. Stephan einen direkten Bezug zum Künstler.

Mittwoch, 13. September | 19.00 Uhr

#### Digitaler Vortrag

Keine Anmeldung erforderlich > Link:

<https://us02web.zoom.us/j/86736510656>

Gesellschaft für Christlich-jüdische Zusammenarbeit Mainz (GCJZ Mainz)



@ Landeshauptstadt Mainz



### Gedenken

## Stolperstein- verlegung

### mit Gunter Demnig

In Anwesenheit des Kölner Künstlers Gunter Demnig werden in der Mainzer Oberstadt insgesamt 12 Stolpersteine für die jüdischen Familien Mayer, Mannheimer und Scheuer verlegt. Mit den im Boden verlegten kleinen Messingtafeln wird an das Schicksal der Menschen erinnert, die in der Zeit des Nationalsozialismus verfolgt, ermordet, deportiert, vertrieben oder in den Selbstmord getrieben wurden. Mittlerweile gibt es in Mainz 327 Stolpersteine, weltweit hat Demnig schon mehr als 100.000 Steine in 30 europäischen Ländern verlegt. Es gilt als größtes dezentrales Mahnmal der Welt.

Dienstag, 19. September | 11.00 Uhr

#### Mainz-Oberstadt

Friedrich-Schneider-Straße 2, 55131 Mainz

Landeshauptstadt Mainz in Kooperation mit dem Verein für Sozialgeschichte Mainz e. V.

# di 19 sep



## Vortrag

# Verfolgt, beraubt ... vergessen?

## Provenienzforschung am Landesmuseum

Kunstobjekte im Bestand des Landesmuseums, die zwischen 1933 und 1945 erworben worden sind, werden systematisch auf ihre Herkunft überprüft.

Die Kunsthistorikerin Dorothee Glawe stellt anhand von verschiedenen Objekten das vom Deutschen Zentrum Kulturgutverluste geförderte Projekt der Provenienzforschung vor. Im Fokus der Recherchen stehen dabei (unrechtmäßige) Erwerbungen aus jüdischem Besitz.

Dienstag, 19. September | 18.00 Uhr

## Landesmuseum Mainz

Große Bleiche 49-51, 55116 Mainz

## Eintritt frei

Landesmuseum Mainz, Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz

# di 19sep

# do 28sep

## Vortrag

# Mit Gruß und Bereitschaft!

## Jüdische Jugendvereine in Mainz während der NS-Zeit

Ansteigender Antisemitismus sorgte bereits in den 1920er Jahren im Reichsgebiet für eine Gründungswelle jüdischer Sport- und Jugendvereine, die spätestens ab 1933 einen letzten Rückzugsort bildeten. Anhand bisher unerforschener Archivmaterialien beleuchtet der Historiker Henrik Drechsler diese Geschichte.

Donnerstag, 28. September | 18.30 Uhr

## Haus des Erinnerns für Demokratie und Akzeptanz Mainz

Flachmarktstraße 36, 55116 Mainz

## Eintritt frei

Anmeldung bis 25. September unter:  
[info@haus-des-erinnerns-mainz.de](mailto:info@haus-des-erinnerns-mainz.de)

Stiftung „Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz Mainz“



## Ausstellung / Objekt des Monats

### Lesebrille des Mainzer Rabbiners

## Dr. Sali Levi

In seiner Ausstellungsreihe „Objekt des Monats“ zeigt das Stadthistorische Museum Mainz im Oktober die Lesebrille des bedeutenden Mainzer Rabbiners Dr. Sali Levi sowie weitere persönliche Exponate des Geistlichen.

Er war maßgeblich an der Einrichtung des Denkmalfriedhofs auf dem Alten Jüdischen Friedhof beteiligt, der 1926 eingeweiht wurde. Die Ausstellung ist noch bis zum 29. Oktober zu sehen.

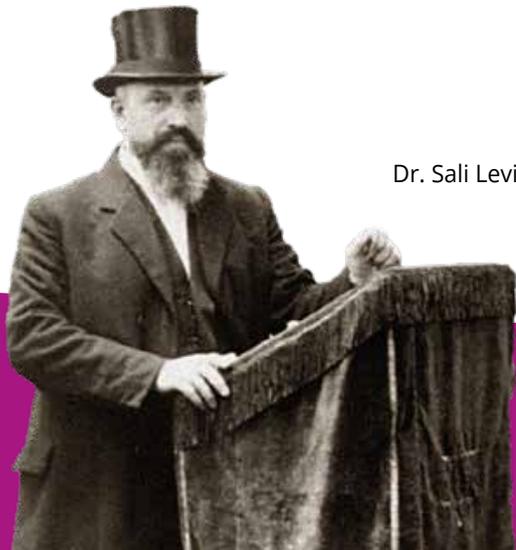
Sonntag, 1. Oktober

### Stadthistorisches Museum Mainz

Zitadelle, Bau D, 55131 Mainz

**Tickets: 3,- €, ermäßigt 1,50 €**

Stadthistorisches Museum Mainz



Dr. Sali Levi, 1926

**Vortrag  
von  
Sara Anil  
zum  
200. Geburtstag**



@ Stadthistorisch Mainz, BPS.

## Ludwig Bamberger

### Revolutionär von 1848

Ludwig Bamberger gilt als einer der einflussreichsten Mainzer Persönlichkeiten des 19. Jahrhunderts: Revolutionär von 1848, Bankier und Finanzreformer; Berater und später Kritiker von Bismarck.

Der Lebensweg des 1823 als Sohn einer jüdischen Bankiersfamilie geborenen Mainzers, war von vielen Wendungen geprägt. Seine politisch-literarischen Texte bieten Einblick in sein Leben.

Donnerstag, 5. Oktober / 18.00 Uhr

### Stadthistorisches Museum Mainz

Zitadelle, Bau D, 55131 Mainz

**Tickets: 3,- €, ermäßigt 1,50 €**

Anmeldung unter [leitung@stadtmuseum-mainz.de](mailto:leitung@stadtmuseum-mainz.de)

Stadthistorisches Museum Mainz in Kooperation mit dem Institut für Geschichtliche Landeskunde Rheinland-Pfalz e. V., dem Verein für Sozialgeschichte Mainz e. V. und der Stiftung Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz Mainz

# MAINZER SYNAGOGEN GESPRÄCHE

## Lesungen und Publikumsdiskussionen

Die Jüdische Kultusgemeinde Mainz-Rhein-  
hessen startet dieses Jahr mit dem neuen  
Format „Synagogengespräche“.

In dieser Vortragsreihe mit anschließender  
Publikumsdiskussion geht es um aktuelle  
Themen aus Gesellschaft und Judentum.

<b>Donnerstag</b>	<b>12. Oktober</b>	<b>19.00 Uhr</b>
<b>Montag</b>	<b>23. Oktober</b>	<b>19.00 Uhr</b>
<b>Montag</b>	<b>13. November</b>	<b>19.00 Uhr</b>

## Synagogenzentrum Mainz

Synagogenplatz 1, 55118 Mainz

## Eintritt frei

Jüdische Kultusgemeinde Mainz-Rheinessen K.d.ö.R.



Donnerstag, 12. Oktober | 19.00 Uhr

### Prof. Dr. Michel Friedman

Lesung aus seinem autobiographischen Werk  
„Fremd“



Montag, 23. Oktober | 19.00 Uhr

### Robert Menasse

Lesung aus seinem Werk  
„Die Vertreibung aus der Hölle“



Montag, 13. November | 19.00 Uhr

### Dr. Felix Klein

Vortrag: **Neuer und alter Antisemitismus  
in Deutschland**

# SO 15okt

**Konzertante Lesung**

## Sag, dass Jerusalem ist

**Ilana Shmueli & Paul Celan**

Der Briefwechsel zwischen Paul Celan und seiner Jugendfreundin Ilana Shmueli gehört sicher zu den bedeutendsten und berührendsten in der gesamten Celan-Korrespondenz. So schrieb er ihr am 4. November 1969, ein halbes Jahr vor seinem Tod: Deine Briefe: sind so wahr, so gerade, sie könnten nicht wahrer und besser sein. Ich brauche sie, ich brauche Dich, wie Du bist ...“ Eine konzertante Lesung mit Werken von Erwin Schulhoff, Viktor Ullmann und Mordechai Gebirtig.

**Sonntag, 15. Oktober | 18.00 Uhr**

**Synagogenzentrum**

Synagogenplatz 1, 55118 Mainz

**Eintritt frei**

Förderverein alte Synagoge Mainz- Weisenau e. V.  
in Kooperation mit der Gesellschaft für Christlich-jüdische Zusammenarbeit Mainz



## Sprachkurs Jiddisch

Inhaltliche Schwerpunkte sind jüdische Lebenswelten in Ostmitteleuropa und Osteuropa, d.h. sowohl säkulare als auch religiöse. Darüber hinaus wird eine Einführung in die neuere jiddische Literatur geboten.

שלום  
כיתה א!

Der Kurs Jiddisch II versteht sich als Fortsetzung des Einführungskurses. Kenntnisse des jiddischen bzw. hebräischen Alphabets sind daher Voraussetzung für die Teilnahme.

**Freitag, 6. Oktober 14.00 Uhr – 17.15 Uhr**

**Freitag, 13. Oktober 14.00 Uhr – 17.15 Uhr**

**Volkshochschule Mainz**

Karmeliterplatz 1, vhs-Haus, 55116 Mainz

Anmeldung, Kursnr. XF58285, info@vhs-mainz.de

**Tickets: 70,- €**

Volkshochschule Mainz

# fr 6+13okt

SO **22okt**

**Musik in der Synagoge**

# **Giora Schmidt**

**& Stipendiat:innen  
der Villa Musica**

Zwei Wochen vor dem 9. November erinnert der New Yorker Geiger Giora Schmidt mit Stipendiat:innen der Villa Musica an die in Konzentrationslagern ermordeten jüdischen Komponisten Erwin Schulhoff und Hans Krása aus Prag.

Ihren Trios stehen Kammermusiken der Wiener Klassik von Mozart, Beethoven und Krommer gegenüber.

Sonntag, 22. Oktober | 17.00 Uhr

**Synagogenzentrum**

Synagogenplatz 1, 55118 Mainz

**Tickets: 28,- €**

Anmeldung unter [info@villamusica.de](mailto:info@villamusica.de)

Villa Musica Rheinland-Pfalz



**Dokumentarfilm + Ausstellung**

## **Dem Leben entgegen**

**Kindertransporte nach Schweden**

Nur wenige der jüdischen Kinder konnten im schwedischen Exil vor dem NS-Regime in Sicherheit gebracht werden. Im Gespräch mit einigen noch lebenden Zeitzeugen setzt die Filmemacherin Gülseren Sengezer ihnen ein sensibles Denkmal und zeigt deutlich, was Flucht und Vertreibung für Kinder bedeutet. Bereits am 19. Oktober um 18.30 Uhr wird eine Ausstellung zu den Kindertransporten aus Mainz eröffnet. Drei Lebensgeschichten stehen beispielhaft für 60 Kinder, die alleine in die Niederlande, nach England und in die Schweiz geschickt und gerettet wurden. Einführung durch Dr. Hedwig Brüchert. Die Ausstellung ist bis 6. November zu sehen.

Donnerstag, 19. Oktober | 18.30 Uhr

Montag, 30. Oktober | 18.30 Uhr

**Haus des Erinnerns  
für Demokratie und Akzeptanz Mainz**

Flachmarktstraße 36, 55116 Mainz

**Eintritt frei**

Anmeldung bis 26. Oktober unter:  
[info@haus-des-erinnerns-mainz.de](mailto:info@haus-des-erinnerns-mainz.de)

Stiftung „Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz Mainz“ in Kooperation mit dem Verein für Sozialgeschichte Mainz e. V. und dem Stadthistorischen Museum Mainz



## Dokumentarfilm

# SchUM Artist in Residence 2022

## Stipendienprogramm

2022 realisierten die SchUM-Städte erstmals ein gemeinsames Artist-in-Residence Programm. Internationale Kunstschaaffende waren aufgefordert, sich in einem sechswöchigen Arbeitsaufenthalt mit der reichen Tradition des jüdischen Gemeindebunds SchUM zu befassen. Die Jury entschied sich für **Avery Gosfield** aus Italien, die Kompositionen auf der Grundlage

jüdischer Text- und Musiküberlieferungen aus dem Mittelalter schuf, außerdem für **Katya Oicherman**, USA, die mit Handstickereien das Wormser „Minhagbuch“ von Juspa Schammes illustrierte, und den Argentinier **Germán Morales**, der mit Zeichnungen und Fotos das architektonische Erbe der drei Städte erfasste. Ein Mainzer Kamerateam begleitete die Arbeit der Stipendiaten. Nun stellt Minas, künstlerischer Leiter des Projekts, die Filmdokumentation vor.

Sonntag, 5. November | 18.00 Uhr

## Synagogenzentrum

Synagogenplatz 1, 55118 Mainz

**Eintritt frei**

Landeshauptstadt Mainz



**Buchvorstellung + Lesung**

## **„Und deshalb muss ich sprechen“**

**mit Barbara Yelin**

## **& „Aber ich lebe“**

Emmie Arbel, 1937 in Holland geboren, wird 1942 mit ihrer jüdischen Familie deportiert. Sie überlebt als Kind die Konzentrationslager Ravensbrück und Bergen-Belsen; ihre Eltern werden ermordet.

Auf Basis persönlicher Begegnungen und zahlreicher intensiver Gespräche mit Emmie Arbel schafft Barbara Yelin – eine der bekanntesten deutschen Comic-Künstler:innen – eindringliche Erinnerungsliteratur, die zugleich eine Reflexion über das Erinnern selbst ist.

**Montag, 6. November | 18.30 Uhr**

**Haus des Erinnerns  
für Demokratie und Akzeptanz Mainz**

Flachmarktstraße 36, 55116 Mainz

**Eintritt frei**

Anmeldung bis 3. November unter:  
info@haus-des-erinnerns-mainz.de

Stiftung „Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz Mainz“ in Kooperation mit der Gedenkstätte KZ Osthofen



*Die zerstörte Mainzer Synagoge, 1938*

## **Jahrestag der Pogromnacht 1938**

**Gemeinsames Gedenken**

Der 9. November ist der Jahrestag, an dem im Jahre 1938 die alte Hauptsynagoge in der Mainzer Hindenburgstraße in Brand gesteckt und geplündert wurde.

Zur Erinnerung an die zahlreichen Opfer der Novemberpogrome findet eine Gedenkveranstaltung mit Oberbürgermeister Nino Haase und Anna Kischner, der Vorsitzenden der Jüdischen Kultusgemeinde Mainz-Rheinhausen, mit musikalischem Rahmen statt.

**Donnerstag, 9. November | 16.00 Uhr**

**Neue Synagoge Mainz**

Synagogenplatz 1, 55118 Mainz

**Eintritt frei**

Anmeldung: angela.neumann@stadt.mainz.de

Jüdische Kultusgemeinde Mainz-Rheinhausen und Landeshauptstadt Mainz

# SO 12 nov

## Führung

# Stolpern im Kopf und im Herzen

## Die Mainzer Stolpersteine

Wie an vielen Orten europaweit, so werden auch in Mainz seit mehreren Jahren sogenannte Stolpersteine in den Bürgersteig eingesetzt. Diese Gedenksteine sollen vor den ehemaligen Wohnhäusern an die Bürgerinnen und Bürger erinnern, die während der NS-Diktatur verschleppt und ermordet wurden.

Dieser Rundgang zu ausgewählten Stolpersteinen in der Mainzer Neustadt beleuchtet einzelne Schicksale und heute noch sichtbare Erinnerungsorte der NS-Diktatur. Teilnehmende stolpern so im Kopf und im Herzen über Geschichten aus einer dunklen Zeit.

**Freitag, 10. November | 14.00 bis 16.00 Uhr**

## Mainz-Oberstadt

Treffpunkt: Büste Eduard Kreyßig,  
Kreuzung Kaiserstraße/Neubrunnenstraße  
Die Führung endet an der Neuen Synagoge.

**Tickets: 12,- €, ermäßigt 10,- €**

Anmeldung unter [s.weis@mainzplus.com](mailto:s.weis@mainzplus.com)  
mainzplus CityMarketing GmbH

## Rundgang

# Grabsteine erzählen Geschichten

## Spuren von jüdischen Mainzer Familien auf dem Neuen Jüdischen Friedhof

Beim Rundgang über den Friedhof begegnen wir interessanten Persönlichkeiten aus dem 19. und 20. Jahrhundert. Hier ruhen zahlreiche Menschen, die unsere Stadt geprägt haben, bevor das NS-Regime sie an den Rand gedrängt, deportiert und ermordet hat. Abschließend werfen wir einen Blick in die restaurierte Trauerhalle aus dem 19. Jahrhundert.

**Sonntag, 12. November | 11.00 Uhr**

## Neuer Jüdischer Friedhof

Untere Zahlbacher Straße 11, 55131 Mainz

**Tickets: 6,- €, ermäßigt 5 €**

Anmeldung bis 10. November 2023 unter:  
[rundgang@sozialgeschichte-mainz.de](mailto:rundgang@sozialgeschichte-mainz.de)

**Männer bitte Kopfbedeckung tragen!**

Verein für Sozialgeschichte Mainz e.V.

# fr 10 nov



## Konzert

### Kompositionen jüdischer Komponisten

Im Gedenken an die Reichspogromnacht spielen Musiker:innen des Mainzer Staatsorchesters bekannte und unbekannt Kompositionen jüdischer Komponisten.

Sonntag, 12. November | 11.00 Uhr

#### Alte Synagoge Mainz-Weisenau

Wormser Straße 31, 55130 Mainz

#### Eintritt frei, Spenden erwünscht

Keine Anmeldung erforderlich

Förderverein Alte Synagoge Mainz-Weisenau e.V.  
und Förderverein des Orchesters im Staatstheater  
Mainz e.V.

## Konzert

### Im Gedenken an Anni Eisler-Lehmann

### Liebe und Rosen Liederabend mit Shai Terry

Im Gedenken an die Mainzer Sopranistin Anni Eisler-Lehmann singt die Sopranistin Shai Terry zunächst Lieder von Franz Schubert, Johannes Brahms und Richard Strauss. Den zweiten Teil des Gedenk-Konzerts gestaltet die ehemalige Anni Eisler-Lehmann Stipendiatin mit Liedern in jiddischer Sprache von Mordechai Ze'ira, Jacob Orland, Moshe Wilensky und anderen.

Sonntag, 12. November | 17.00 Uhr

#### Synagogenzentrum

Synagogenplatz 1, 55118 Mainz

#### Eintritt frei

Anmeldung: [konzerte@annieislerlehmannstiftung.de](mailto:konzerte@annieislerlehmannstiftung.de)  
Anni Eisler-Lehmann-Stiftung



Shai Terry



# Artists in Residence

Nach dem erfolgreichen Start des Stipendienprogramms „SchUM – Artist in Residence“ im Jahr 2022 rufen die drei Städte Speyer, Worms und Mainz erneut internationale Künstlerinnen und Künstler auf, sich mit der jüdischen Tradition am Rhein auseinanderzusetzen.

Von Malerei über Fotografie und Film, von Architektur bis zu Design, von Typografie bis zu Goldschmiedekunst, von Musik bis zu Literatur und Theater kann in SchUM 2024 alles entstehen.

Die Stipendiaten erhalten in der Zeit ihres Aufenthalts einen Unterhaltszuschuss, eine möblierte Unterkunft, ein Atelier und die Reisekosten, außerdem Unterstützung vor Ort durch Kontaktvermittlung sowie Projektzuschüsse.

Ein wesentliches Ziel des Residenzprogramms ist es, die Öffentlichkeit, lokale Kunstschaaffende und Initiativen, sowie Kinder und Jugendliche einzubeziehen und zu Diskursen anzuregen. Zahlreiche Veranstaltungen werden den Aufenthalt der Kunstschaaffenden wieder umrahmen.

Die Ausschreibung ist international und kultur- und religionsübergreifend.

[www.schum-residence.de](http://www.schum-residence.de)

Landeshauptstadt Mainz

Hauptamt,  
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll  
Kulturamt, Kulturabteilung

Postfach 38 20  
Stadthaus Große Bleiche  
Große Bleiche 46/Löwenhofstraße 1  
55116 Mainz  
T 06131 - 12-2383  
[www.mainz.de/schum](http://www.mainz.de/schum)

Änderungen möglich  
Stand August 2023

*„Wie sehr gehören unsere Lehrer in Mainz, in Worms und in Speyer zu den gelehrtesten der Gelehrten, zu den Heiligen des Höchsten ... von dort geht die Lehre aus für ganz Israel ... Seit dem Tage ihrer Gründung richteten sich alle Gemeinden nach ihnen, am Rhein und im ganzen Land Aschkenas.“*

*Rabbi Isaak ben Mose,  
genannt Isaak Or Sarua  
um 1200*



**August bis Dezember 2023**

## **SchUM Kulturtage auch in Speyer und Worms**

Vorträge, Lesungen und Konzerte

Die Kulturtage werden gemeinsam mit den SchUM- Städten Speyer und Worms gestaltet.

Weitere Informationen finden Sie unter:  
**[www.schumstaedte.de](http://www.schumstaedte.de)**